

# BILDBESCHREIBUNG

## 1) Merke:

**Definition:** Eine Bildbeschreibung fasst in Worte, was der Betrachter des Bildes (Gemälde, Foto, Zeichnung, Holzschnitt, Plakat, ... ) sieht. Eine Bildbeschreibung ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Bildanalyse und gehört dann zum ersten Teil des Dreischritts „Beschreiben - Erklären - Erkennen“.

**Funktion:** Dadurch soll jemand, der das Bild noch nie gesehen hat oder noch kennen lernen möchte, einen strukturierten Überblick über die Lage der einzelnen Bildelemente und deren Aussehen sowie einen **ersten Eindruck** von der Wirkung des Bildes erhalten.

## 2) notwendige Vorarbeiten:

### A) Erster Eindruck

**Sieh dir das Bild** (Gemälde, Foto, Zeichnung, Holzschnitt, Plakat, ... ), das du beschreiben möchtest, **genau an**, um einen **Gesamteindruck** zu gewinnen

- Was springt mir ins Auge?
- Was fällt mir auf?
- Wie ist die Stimmung?

**Notiere deinen Eindruck stichwortartig!**

### B) Informationen zum Bild sammeln

- Bildtitel
- Künstlernaame
- Entstehungszeit
- Gattung bzw. Darstellungstechnik (Gemälde, Foto, Collage, Holzschnitt, ...)
- Inhaltlicher Bildtypus (Personenbild, Landschaftsbild, Karikatur, ...)
- Größe und Präsentationsform (Format, Einzelbild oder Reihe, ...)

### C) Untersuchung der Kriterien der Bildbeschreibung

#### 1. Bildinhalt (Was ist dargestellt?)

- Personen / Objekte  
(Aussehen, Geschlecht, Alter, Statur, Haltung, Mimik, Gestik, Bewegung oder Ruhe, Kleidung, ...)
- Formen  
(Punkt, Linie, Fläche, Körper)
- Ort  
(Landschaft, Stadt, Zimmer, Gebäude, ...)
- Handlung  
(Welche Handlung wird dargestellt und wer führt sie aus?)

#### 2. Bildgestaltung (Wie ist es dargestellt?)

- Räumliche Darstellung  
(Gliedere das Bild in einzelne Bereiche: Vorder-, Mittel- und Hintergrund; Was befindet sich wo im Bild? Gibt es ein Bildzentrum?)
- Perspektive  
(Normal-, Vogel- oder Froschperspektive, ...)
- Farbe  
(Farbwahl, Farbkontraste, Farbdominanzen, ...)
- Helligkeit  
(Hell-Dunkel-Kontraste, Lichtführung)
- Komposition  
(Verhältnis der Bildinhalte zum Ganzen (z. B. Größenbeziehung/Proportionen)

### 3) Das Schreiben einer Bildbeschreibung:

**A) EINLEITUNG:** Hier nennst du **Bildtitel**, den **Künstlernamen**, die **Art des Bildes** und das **Entstehungsjahr** (wenn bekannt). Außerdem schreibst du hier einen **Kurzüberblick** über den Bildinhalt auf.

**B) HAUPTTEIL:** In diesem Teil beschreibst du sachlich den Bildinhalt / die Bildinhalte (Was?) und die Bildgestaltung (Wie?) in einer **sinnvollen Reihenfolge** und unter Angabe der **genauen Lage**.

Die **Bildinhalte** kannst du z. B. in folgender Reihenfolge beschreiben:

- vom Wesentlichen zu den Einzelheiten
- vom Vordergrund über den Mittelgrund zum Hintergrund
- vom Bildzentrum zum Bildrand
- von links nach rechts
- ...

Bei der Beschreibung der **Bildgestaltung** beginnst du mit dem Auffälligsten.

Verwende sowohl bei der Beschreibung der Bildinhalte als auch bei der Beschreibung der Bildgestaltung die notwendigen Fachbegriffe (obere(r), untere(r), rechte(r), ... Bildrand / Bildhälfte; Vorder- / Mittel- / Hintergrund; Perspektive)

**NICHT SPRINGEN. Bleibe nicht an Kleinigkeiten hängen**, die für den Gesamteindruck völlig belanglos sind.

**C) SCHLUSS:** Der Schluss der Bildbeschreibung kann die Überleitung zum Hauptteil der Bildanalyse bzw. Bildinterpretation sein. Dann könnte der Schluss der Bildbeschreibung Aussagen über die Wirkung auf den Betrachter und erste Vermutungen (Deutungshypothese) über die Absicht des Bildes enthalten.

Wirkung und Absicht können mit Hilfe einer eingehenden Analyse und einer anschließenden Interpretation erklärt werden. Das sind dann die Aufgaben einer Bildanalyse bzw. Bildinterpretation (siehe Schreibform „Bildanalyse / Bildinterpretation“), die vor allem nach dem Warum fragen.

**D) Wichtige Hinweise zur Sprache der Inhaltsangabe:**

- Beschreibe **umfassend, präzise und anschaulich**.
- Jemand, der das Beschriebene nicht kennt, muss so präzise informiert werden, dass er es sich mühelos - vorstellen kann. Nutze für deine Beschreibung treffende Adjektive, verständliche Fachbegriffe, genaue Verben (statt „haben“ oder „sein“ aussagekräftige Verben) und geeignete Bindewörter.
- Gehe **in geordneter Reihenfolge** vor und gib die **genaue Lage** der einzelnen Bildelemente an.
- **Vermeide Wiederholungen**.
- Formuliere **sachlich distanziert** und **ohne persönliche Empfindung oder Wertung**.
- Nutze für deine Beschreibung die **3. Person** und verwende als Tempus das **Präsens**.

### 4) Überarbeitung:

Lies deine Beschreibung noch einmal sorgfältig und prüfe,

- ob du **umfassend, präzise und anschaulich** beschrieben hast
- ob du **in geordneter Reihenfolge** und unter Angabe der **genauen Lage** beschrieben hast.
- ob du **Wiederholungen vermieden** hast.
- ob du **sachlich distanziert** und **ohne persönliche Empfindung oder Wertung** formuliert hast.
- ob du die **3. Person Präsens** gewählt hast.
- ob du die allgemeinen Kriterien der Textüberarbeitung beachtet hast (siehe Blatt „Allgemeine Kriterien der Textüberarbeitung“)

### 5) Besonderheiten für die Fächer Kunst, Geschichte, Politik, Religion: ---